

Warten auf das Freischießen

Der Lions Club Kronach hat eine originelle Idee in die Tat umgesetzt: Er bietet eine Art Schützenfest-Adventskalender an.

Von Rainer Glissnik

Kronach – Während im Internet die Tage bis zum Beginn des Kronacher Freischießens digital rückwärts gezählt werden, gibt der Lions Club Kronach der Vorfreude eine analoge Grundlage: den Freischießen-Kalender. Wenn man mit Kronachern rede, sei das Schützenfest fast immer fest eingeplant, betonte Künstler und Lions-Vizepräsident Karol J. Hurec. So wie die Vorfreude im Advent auf Weihnachten. Das brachte den Kronacher Lions Club auf den Gedanken, einen „Freischießen-Kalender“ zu gestalten. „Eine Art Adventskalender machen, der die Vorfreude auf das Freischießen zeigt – so kamen wir auf die Idee“, sagte Hurec am Rande des vom Lions Club gesponserten Jazznachmittags am Samstag beim Kronacher Maifest.

Der Kalender datiert vom 1. bis zum 18. August. Er hat also 18 Fenster. Die ersten sieben Fenster sind der Vorfreude, der Vorbereitung gewidmet, die nächsten 13 zeigen Bilder vom Fest, wobei die fünf „großen Tage“ mit großen Fenstern dargestellt sind, etwa für den „Bieranstich“. An den geöffneten Türchen



Der Lions Club Kronach bereitet für das diesjährige Freischießen eine Art Adventskalender vor. Das Bild zeigt (von links) Ulrich Stempel, die beiden „Dirndlköniginnen“ Michele Beitzinger und Esther Görgülü, Lions-Vizepräsident Karol J. Hurec und Lions-Präsident Professor Dr. Dr. Hans Hablitzel.

Foto: Glissnik

stehen Tipps und Hinweise, es gibt Informationen zu den Highlights des jeweiligen Tages auf dem Festplatz und welche Musik wo spielt. Die Fotos stellten Rainer Glissnik und Werner Olgemöller zur Verfügung.

Die Umsetzung war und ist eine echte Lions-Teamarbeit: Rudi Eber stellte die Idee eines Adventskalenders zur Diskussion, die von Ulrich Stempel auf das Freischießen übertragen wurde. Hurec übernahm die künstlerische Ausführung, und Platzmeister Charly Wittig steuerte das Know-how des Festes bei. Alle

Mitglieder gemeinsam haben dann jede Menge Preise gesammelt.

Der Erlös komme den Jugendlichen und Kindern des Landkreises Kronach zugute, betonte Stempel. Die Sorge um diese sei die vornehmste Aufgabe des Lions-Clubs. „Wir sind zwar auch auf kulturellem Gebiet stark vertreten, aber Kinder und Jugendliche gehen in unserer Arbeit doch grundsätzlich vor“, meinte er.

„Wir wünschen uns alle, dass diese Idee mit dem Freischießen-Kalender einschlägt und unsere Arbeit Erfolg hat“, hofft der Präsident des Lions

Clubs Kronach, Professor Dr. Dr. Hans Hablitzel. Es gebe eine Vielzahl an unterstützten Projekten wie internationalen Jugendaustausch, Jugendcamps oder ein Frühstücksprogramm an der Kronacher Mittelschule. „Lions“ wolle mit seinen Aktivitäten besonders die sozialen Kompetenzen verstärken.

In diesem Jahr werden 1000 solcher Kalender hergestellt, die alle auf der Rückseite nummeriert sind. Verkauft werden sie für fünf Euro pro Stück. Zu gewinnen gibt es rund hundert schöne Preise, die – in drei Etappen – unter den Kalenderbesitzern verlost werden. Die meisten Preise wie zum Beispiel Gutscheine für Fahrgeschäfte oder Biermarken beziehen sich auf das Freischießen. Bei der Verlosung in der Mitte oder zum Ende des Freischießens werden zunehmend Schützenfest unabhängige Preise wie ein Fahrrad, eine Gartenbank oder Kochbücher verlost. Die Hauptpreise dann sind attraktiv und wertvoll: Der Schaustellerverband stellt beispielsweise für zwei Familien zu je vier Personen Scheckhefte für das Nürnberger Volksfest zur Verfügung, wobei alles Essen, Trinken, alle Fahrten auf dem Platz frei sind. Kein Preis liegt laut den Lions-Verantwortlichen unter einem Wert von zehn Euro.

Der Verkauf beginnt Ende Juni. Die Vorverkaufsstellen werden rechtzeitig bekannt gegeben. „Wir hoffen, dass Sie neugierig geworden sind“, wünschte sich Präsident Hablitzel.